

Neue Westfälische, 4. August 2007

## KENNZEICHEN **HX-** DER WOCHEN-KOMMENTAR

### Nicht Worte sondern Taten

Da standen sie gestern Vormittag am Tretbecken in Godelheim, als wenn nichts gewesen wäre. Knapp ein Dutzend Männer, weitere konnten aus beruflichen Gründen nicht kommen, waren vom Ortsausschuss-Vorsitzenden Hans-Josef Held



BURCKHARD  
HOEPTNER

gebeten worden, sich dort einzufinden. Das gemeinsame Werk für die Ortschaft sollte schließlich der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Was nach der kommunalen Neugliederung 1975 nur noch ein Fremdwort war – die Ortschaften verloren ihre Eigenständigkeit und wurden in die Stadt Höxter integriert – erlebt seit einigen Jahren wieder eine Renaissance: das ehrenamtliche Engagement. In Lütmarsen, Ottbergen und Godelheim sehen sich fleißige Helfer ihre Ortschaften genauer an, um zu erkunden, welche unschönen Stellen beseitigt werden müssen, wo Reparaturen notwendig sind oder wo Neues geschaffen werden kann. Das Wassertretbecken in Godel-

heim hat seit je her eine große Anziehungskraft für viele Feriengäste, Wanderer und Radfahrer aus der näheren Umgebung. Godelheims fleißige Handwerker haben sich insbesondere dort neben vielen anderen Tätigkeiten im Ort engagiert. Allein in diesem

Jahr haben sie 600 Arbeitsstunden geleistet, und es werden nach eigenen Aussagen nicht die letzten 600 gewesen sein. Solches Engagement verdient Anerkennung, die der Technische Beigeordnete der Stadt Höxter, Dardo Franke, auch deutlich zum Ausdruck gebracht hat.

Was allerdings umso bedenklicher stimmt, ist die Tatsache, dass es – vereinzelt – immer noch Menschen gibt, die zerstören, was andere, auf Freizeit verzichtend, für ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger mit ihrer Hände Arbeit geschaffen haben. Die Schautafel am Tretbecken war gerade fertig, da fehlte ihr auch schon das Dach. Diesen Frevlern gehört das Handwerk gelegt!